

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Stadtmitte**
 zur Vorberatung im **Jugendgemeinderat**
 zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Errichtung einer Vorfahrt am Wildermuth-Gymnasium –
 Planungs- und Baubeschluss
Bezug: 519/2018, 76/2020, 548/2020
Anlagen: Anlage Entwurfskonzept

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Vorfahrt am Wildermuth-Gymnasium zur Verbesserung der Verkehrssituation der Schulen und des Kindergartens im Bereich der Derendinger Allee gemäß dem vorliegenden Entwurfskonzept.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen				
Investitionsprogramm				
7.541001.1003.03 Wildermuth-Gymnasium, Umfahrung				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan VE 2020 in Euro	APL VE Euro	Entwurf Plan 2021 in Euro
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-290.000	290.000
Deckung durch:				
Investitionsprogramm				
7.511009.1006.03 Europaplatz, Gebiet IIb Anlagenpark Mitte				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan VE 2020 in Euro	APL VE Euro	Rest VE 2020 Euro
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.000.000	290.000	-710.000

Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf 290.000 EUR einschließlich Nebenkosten. Die Mittel werden im Haushaltsplan 2021 etatisiert. Damit die Planung und Ausschreibung zeitnah erfolgen kann, ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung erforderlich. Die Deckung hierfür erfolgt über das PSP-Element 7.511009.1006.03 „Europaplatz, Gebiet IIb Anlagenpark Mitte“.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verkehrssituation entlang der Derendinger Allee und im Einmündungsbereich zur Uhlandstraße standen in den letzten Jahren mehrfach im Fokus der Diskussionen. Im Jahr 2013 wurde zusammen mit den Schulen eine Umgestaltungskonzeption für die Derendinger Allee zwischen Europastraße und Alleenbrücke entwickelt. 2015 wurde eine Planung für die Anbindung des Jugendcafés entwickelt, die mit der Anlage eines Gehwegs entlang der Derendinger Allee und eines Überweges über die Europastraße realisiert wurde. Mit den anstehenden Baumaßnahmen im Zuge der Umgestaltung des Europaplatzes und des Anlagenparks, der Radbrücke West, des Blauen Bandes und der Sanierung des Keplergymnasiums sind Eingriffe in den Straßenraum und ein teilweiser Wegfall von Stellplätzen im Straßenraum verbunden. Nicht zuletzt damit stellt sich deshalb die Frage der Ordnung der verkehrlichen Situation zur Erhöhung der Verkehrssicherheit akut. Hierzu liegen zudem ein Antrag der CDU-Fraktion (519/2018) für ein Konzept der Hol- und Bringverkehre der Schul- und Kindergartenkinder sowie ein Antrag des Jugendgemeinderates (548/2020) zur Ausweitung der Sperrung der Uhlandstraße vor. Mit dem Vorschlag für eine Vorfahrt am Wildermuth-Gymnasium wird ein erster Schritt zur Neuordnung in der Derendinger Allee vorgelegt, der zeitnah umgesetzt werden kann.

2. Sachstand

Die vorliegende Planung baut auf den Ergebnissen der früheren Planungen und Planungswerkstätten auf. Folgende Rahmenbedingungen wurden berücksichtigt:

- Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr und Fußverkehr und Verkehrsberuhigung Derendinger Allee
- Minimierung der Eingriffe in den Park
- Erhalt bzw. Ersatz möglichst vieler Parkplätze
- Errichtung einer gut anfahrbaren Kiss&Ride-Zone ohne Wendeplatte und die damit verbundenen verkehrlichen Probleme durch wendende KFZ
- Sicherung der Anbindung des Jugendcafés

Die Planung sieht eine Umfahrt für KFZ im Bereich des Vorbereiches des Wildermuth-Gymnasiums mit einer Einbahnregelung vor, die weitgehend die heute bereits versiegelten Flächen nutzt. Hier werden Ersatzstellplätze für die wegfallenden Plätze entlang der Derendinger Allee errichtet: 3 Kiss&Ride-Plätze, 4 Kurzzeitstellplätze für alle Schulen und das Kinderhaus Lindenbrunnen sowie 14 Stellplätze für das Wildermuth-Gymnasium. Auf der Ostseite der Derendinger Allee wird der Gehweg ergänzt und an das geplante Wegenetz im Anlagenpark angeschlossen. Auf der Westseite werden die neuen Flächen an das vorhandene

Wegenetz angeschlossen. Die Derendinger Allee wird im Bereich der Einmündung in die Umfahrt auf 5,00 m verschmälert. Ziel ist es, dass die Hol- und Bringverkehre direkt in diese Vorfahrt einfahren, die Kinder entweder über die Kiss&Ride-Stellplätze aussteigen können oder die Kurzzeitstellplätze genutzt werden, um die Kinder zum Kinderhaus zu begleiten. Die vier Kurzzeitstellplätze sollen sowohl vom Kinderhaus als auch von den Schulen genutzt werden können. Der Durchgangsverkehr für die Anlieger in der Neckarhalde und den Bus bleibt erhalten.

Der Zufahrtsbereich der Jahnallee von der Derendinger Allee aus (vor Wildermuth-Gymnasium und Lindenbrunnenschule) wird durch Poller gesperrt, wodurch die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler, die zu Fuß oder mit dem Rad fahren, erhöht wird. In die Einmündungsbereiche zur Derendinger Allee wird ansonsten baulich nicht eingegriffen. Im Zuge späterer Umgestaltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Alleenbrücke wird es in diesem Bereich weitere Maßnahmen geben, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Für die Planung müssen vor dem Wildermuth-Gymnasium 3 Bäume gefällt werden.

Die Konzeption wurde den Vertreterinnen und Vertretern der Elternbeiräte, der Schulen und des Kinderhauses vorgestellt und anschließend in den Gremien der Einrichtungen diskutiert. Grundsätzlich gab es eine große Zustimmung. Anregungen gab es zu den Pollern im Einmündungsbereich sowie zur Ausgestaltung der Fußwegebeziehungen zwischen der Fußgängerunterführung und des Vorbereiches des Kinderhauses. Möglich wäre hier eine farbliche Gestaltung der Wegebeziehungen und Sicherungen durch Poller. Insbesondere die Eltern des Kinderhauses wünschen weiterhin möglichst viele und auch eigene Stellplätze, auch im Bereich der Uhlandstraße von Westen her. Mit dem vorliegenden Vorschlag wurde ein Kompromiss erarbeitet, der die Kurzzeitstellplätze allen Schulen und dem Kinderhaus zur Verfügung stellt, zumal die Nutzungsschwerpunkte zu unterschiedlichen Zeiten sind. Zudem funktioniert die vorgeschlagene Lösung unabhängig von der Stellplatzanzahl in bzw. der Zufahrbarkeit der Uhlandstraße. Vorgeschlagen wurde außerdem eine Verlagerung der Altglascontainer. Dies wird im Zuge der weiteren Planung geprüft.

Durch den Jugendgemeinderat wurde in einem separaten Antrag vorgeschlagen, die Einfahrt der Uhlandstraße von Westen her an Schultagen zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr zu sperren. Diese Maßnahme ist unabhängig von den baulichen Maßnahmen für die Vorfahrt vor dem Wildermuth-Gymnasium zu sehen und daher noch nicht mit dem aktuellen Baubeschluss zu entscheiden. Die Verwaltung hat zu diesem Antrag die Schulen befragt. Die Schulleitungen der Uhlandstraße sehen es problematisch, die Uhlandstraße in diesem Zeitfenster zu sperren, da einige Lehrkräfte in diesem Zeitraum ihre Tiefgaragenparkplätze anfahren, da sie beispielsweise ihr Kinder erst kurz zuvor in eine Kita bringen können. Zudem sollte die Tiefgarage für Dozenten_innen und Fachreferenten_innen anfahrbar bleiben, die zur ersten Stunde in die Schulen kommen.

Desweiteren erstellt die Verwaltung derzeit ein Konzept für die Baustelleneinrichtung für die Sanierung des Kepler-Gymnasiums, das auch einen erheblichen Einfluss auf Stellplätze und Zufahrt zur Uhlandstraße hat. Wenn beide Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung den Antrag des JGR zur Erweiterung der Sperrung im Planungsausschuss auf die Tagesordnung setzen.

Die Kosten der Maßnahmen für die Vorfahrt am Wildermuth-Gymnasium werden auf 290.000 EUR brutto einschließlich Nebenkosten geschätzt. Die Umsetzung sollte im Frühjahr 2021 erfolgen, so dass die Umgestaltung mit Beginn der Baumaßnahmen zur Sanierung

des Keplergymnasiums und Blaues Band im Sommer 2021 abgeschlossen sind. Die Verwaltung prüft aktuell, ob die Stadtwerke Tübingen im Zuge der geplanten Maßnahmen die Wassertransportleitung Richtung Alleenbrücke mit verlegt.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die Umsetzung der Maßnahme, da dadurch im Vorgriff der verschiedenen Baumaßnahmen eine verkehrliche Situation geschaffen werden kann, die die Verkehrssicherheit im beschriebenen Bereich erhöht. Die Maßnahme ist aus Sicht der Verwaltung aber nicht nur mit Blick auf die aktuelle Situation sinnvoll, sondern trägt langfristig dazu bei, den Knotenpunkt Uhlandstraße/Derendinger Allee zu entlasten und die Hol- und Bringsituation an den Schulen und am Kinderhaus sicherer zu organisieren.

4. Lösungsvarianten

Ein Verzicht der Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt würde – in Verbindung mit den laufenden Baumaßnahmen Radbrücke, Blaues Band und Sanierung Keplergymnasium - die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich zusätzlich einschränken.

5. Klimarelevanz

Die Errichtung von Stellplätzen ist grundsätzlich keine Maßnahme, die der Verbesserung des Klimaschutzes dient. Dennoch sieht die Verwaltung die Maßnahme als sinnvoll an, da sie zum einen die Verkehrssicherheit im Umfeld der Schulen und des Kinderhauses erhöht, die heute sehr breite Derendinger Allee verkehrsberuhigt und zudem einen Ausgleich für die Eingriffe durch den Bau der Radbrücke und des Blauen Bandes darstellt.

6. Ergänzende Informationen

keine